jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

TE OGH 2003/2/11 5Ob23/03y

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 11.02.2003

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat durch die Senatspräsidentin des Obersten Gerichtshofes Dr. Langer als Vorsitzende sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Floßmann und Dr. Baumann und die Hofrätinnen des Obersten Gerichtshofes Dr. Hurch und Dr. Kalivoda als weitere Richter in den verbundenen Außerstreitsachen der Antragsteller 1. Robert S*****, 2. Johann F*****, 3. Ratchev D*****, 4. Snejanka R*****, 5. Ing. Erwin K*****, 6. Renate O*****, 7. Rima S*****, 8. Mag. Leiba S*****, alle *****, 9. Mag. Josef K*****, 10. Ritva Annelie W*****, 11. Rosa D*****, 12. Dr. Johannes R*****, 13. Eva Maria K*****, alle *****, 1.-8. Antragsteller vertreten durch den 9. Antragsteller, wider die Antragsgegnerin Brigitte R*****, vertreten durch Dr. Ludwig Riemer, Rechtsanwalt in Wien, wegen § 52 Abs 1 Z 8 WEG, sowie der weiteren Beteiligten 1. Herbert S*****, 2. Dkfm Christoph V*****, 3. Martina T*****, 4. Eva Maria H*****, 5. Josefa K*****, 6. Friedrich M*****, 7. Rudolf H*****, 8. Herbert S*****, 9. Ernestine Magdalene W*****, 10. Verlassenschaft nach Adalbert A. R*****, zuletzt *****, 11. Adele P*****, 12. Christoph W*****, 13. Olga T*****, 14. Margarethe S*****, 15. Siegfried P*****, 16. Dkfm Dr. Erhard H*****, 17. Josef S*****, 18. Annemarie R*****, 19. Christoph R*****, 20. Eva C*****, 21. Elfriede M*****, 22. Mag. Josef Z*****, 23. Josef G*****, 24. Theresia G*****, 25. Anna N*****, alle *****, über den außerordentlichen Revisionsrekurs der Antragsgegnerin gegen den Beschluss des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Wien als Rekursgericht vom 10. September 2002, GZ 38 R 130/02b, 38 R 132/02x-29, denDer Oberste Gerichtshof hat durch die Senatspräsidentin des Obersten Gerichtshofes Dr. Langer als Vorsitzende sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Floßmann und Dr. Baumann und die Hofrätinnen des Obersten Gerichtshofes Dr. Hurch und Dr. Kalivoda als weitere Richter in den verbundenen Außerstreitsachen der Antragsteller 1. Robert S*****, 2. Johann F*****, 3. Ratchev D*****, 4. Snejanka R*****, 5. Ing. Erwin K*****, 6. Renate O*****, 7. Rima S*****, 8. Mag. Leiba S*****, alle *****, 9. Mag. Josef K*****, 10. Ritva Annelie W*****, 11. Rosa D*****, 12. Dr. Johannes R*****, 13. Eva Maria K*****, alle *****, 1.-8. Antragsteller vertreten durch den 9. Antragsteller, wider die Antragsgegnerin Brigitte R*****, vertreten durch Dr. Ludwig Riemer, Rechtsanwalt in Wien, wegen Paragraph 52, Absatz eins, Ziffer 8, WEG, sowie der weiteren Beteiligten 1. Herbert S*****, 2. Dkfm Christoph V*****, 3. Martina T*****, 4. Eva Maria H*****, 5. Josefa K*****, 6. Friedrich M*****, 7. Rudolf H*****, 8. Herbert S*****, 9. Ernestine Magdalene W*****, 10. Verlassenschaft nach Adalbert A. R*****, zuletzt *****, 11. Adele P*****, 12. Christoph W*****, 13. Olga T*****, 14. Margarethe S*****, 15. Siegfried P*****, 16. Dkfm Dr. Erhard H*****, 17. Josef S*****, 18. Annemarie R*****, 19. Christoph R*****, 20. Eva C*****, 21. Elfriede M*****, 22. Mag. Josef Z*****, 23. Josef G*****, 24. Theresia G*****, 25. Anna N*****, alle *****, über den außerordentlichen Revisionsrekurs der Antragsgegnerin gegen den Beschluss des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Wien als Rekursgericht vom 10. September 2002, GZ 38 R 130/02b, 38 R 132/02x-29, den

Beschluss

gefasst:

Spruch

Der außerordentliche Revisionsrekurs wird zurückgewiesen.

Text

Begründung:

Dem Vertreter der Antragsgegnerin wurde die Rekursentscheidung des Landesgerichtes für ZRS Wien vom 10. 9. 2002 am 5. 12. 2002 zugestellt. Am 21. 1. 2003 erhob er gegen diese Entscheidung den vorliegenden außerordentlichen Revisionsrekurs.

Rechtliche Beurteilung

Dabei wurde offensichtlich übersehen, dass die Vorschriften der ZPO über die Gerichtsferien gemäß Art XXXVI EGZPO auf Verfahren in außerstreitigen Rechtssachen keine Anwendung finden (vgl 5 Ob 1009/93; MietSlg 47.632/35, in welchen Entscheidungen dies für Verfahren nach § 37 MRG ausgesprochen wurde). Das gilt zufolge § 52 Abs 2 iVm § 37 MRG auch für das gegenständliche Verfahren nach § 52 Abs 1 Z 8 WEG.Dabei wurde offensichtlich übersehen, dass die Vorschriften der ZPO über die Gerichtsferien gemäß Art römisch XXXVI EGZPO auf Verfahren in außerstreitigen Rechtssachen keine Anwendung finden vergleiche 5 Ob 1009/93; MietSlg 47.632/35, in welchen Entscheidungen dies für Verfahren nach Paragraph 37, MRG ausgesprochen wurde). Das gilt zufolge Paragraph 52, Absatz 2, in Verbindung mit Paragraph 37, MRG auch für das gegenständliche Verfahren nach Paragraph 52, Absatz eins, Ziffer 8, WEG.

Infolge Verspätung war das außerordentliche Rechtsmittel der Antragsgegnerin zurückzuweisen.

Textnummer

E68744

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:0050OB00023.03Y.0211.000

Im RIS seit

13.03.2003

Zuletzt aktualisiert am

20.09.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at